

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Band: - (1946)

Rubrik: Aus dem Freizeit-tagebuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

uns Menschen — als Schutzmassnahme oder etwa im Schlaf durch ein oberes und ein unteres Lid verschlossen werden können.

Schliesslich sei auch noch auf eine Gemeinsamkeit im Gesicht von Echsen und Schlangen hingewiesen: auf die Zunge, die ja oft ausserhalb der Mundhöhle «züngelnd» in Erscheinung tritt. Bei Echsen und Schlangen ist die Zunge zweizipflig oder zweispitzig. Bei beiden steht dieses empfindliche Organ im Dienste der Tastwahrnehmung und im Dienste der Geruchsempfindung — in keinem einzigen Fall jedoch kann mit der Zunge gestochen werden, wie ein alter Aberglaube meint. H.

AUS DEM FREIZEIT-TAGEBUCH.

„Jung gewohnt – alt getan.“

Bei richtiger Ausnützung unserer freien Stunden und Tage können wir immerfort Neues lernen und erleben. Ausserdem ermöglicht die Freizeit, etwas vom Schönsten und Wertvollsten zu unternehmen: sich freiwillig in den Dienst der Mitmenschen zu stellen.

Nachfolgend zwei erfreuliche Beispiele.

Die jugendlichen Besucher einer Freizeitwerkstatt konnten es einfach nicht mehr ertragen, dass auf dem Friedhof ihrer Dorfgemeinde so manches Grab völlig vernachlässigt war. Da gibt es eine Aufgabe für uns, sagten sie sich. Das Gemeindeoberhaupt und der Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins ermunterten die Burschen und Mädchen in ihrer Absicht, und so machten sich diese ans Werk. Heute sind die ehemals trostlosen Grabstätten alle schön hergerichtet und tragen Holzkreuze, die unter den Händen der jungen Helfer in der Freizeitwerkstatt entstanden sind.

In der Freizeitwerkstatt eines Städtchens haben Buben und Mädchen während vieler Wochen fleissig gebastelt, um für die Kinder eines Bergdorfes sowie für die Insassen eines Kindersanatoriums Spielzeuge anzufertigen. Ihr könnt euch denken, welche Freude die Sendungen, die auf Weihnachten eintrafen, bei den Kindern im Dorf und im Sanatorium ausgelöst haben. Möchtet ihr nicht auch einmal etwas Ähnliches unternehmen?